

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 30

Rubrik: Zitat der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit die helvetische Post ihre Dienstleistungen wegen Personalmangels reduziert hat, häufen sich die Leserbriefe über unzulänglichen Postdienst. Ihnen ist offenbar nicht bekannt, was einer der Pioniere des modernen Postwesens, von Stephan, einmal gesagt hat:

Klar?

fh

Immer wieder wird über die schlechte Laune der Trämmer geklagt. Umso freudiger müßte man, dünkt einen, aufhorchen, wenn, wie kürzlich geschehen, ein Zürcher Tramkondi ganz zufrieden an seinem Platz sitzt und eine leichte Melodie vor sich hinsummt. Aber schon guckt ein Miesmacher hin und mahnt: Loche, Bajazzo! fh

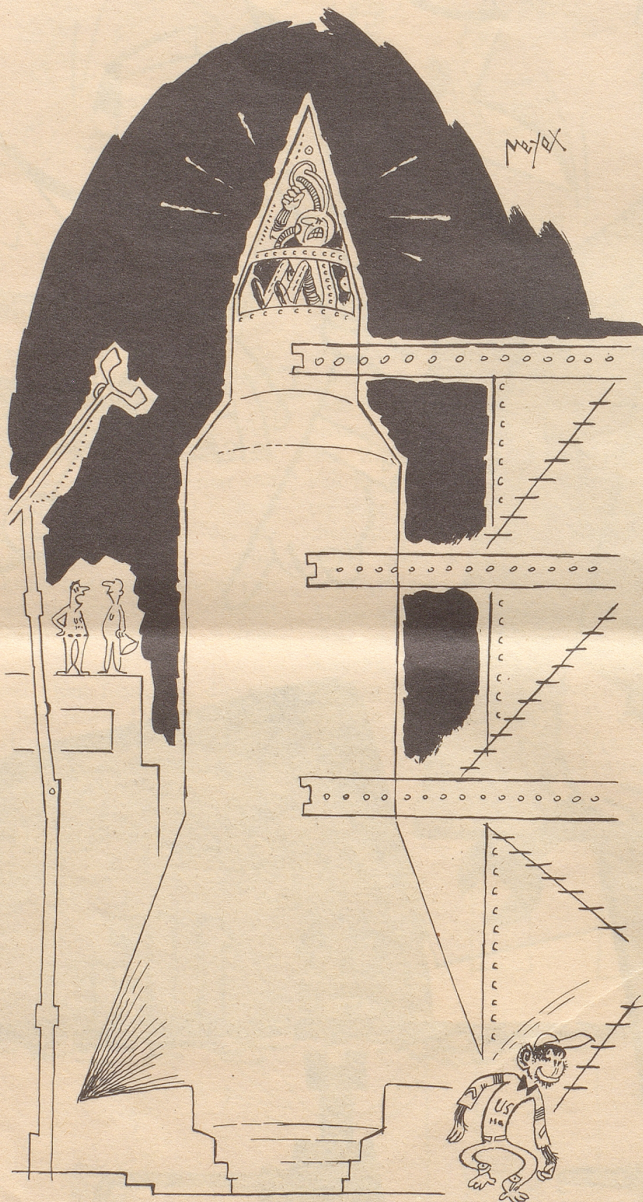
fh

Beim seinerzeitigen Besuch Nikita Chruschtschows bei Präsident Kennedy verhielt sich das amerikanische Publikum teils höflich, teils unverhohlen ablehnend, was in Transparenten und lauten «Buh»-Rufen deutlich zum Ausdruck kam. Ein starkes Aufgebot von Sicherheitspolizei sorgte aber dafür, daß niemand dem Sowjetführer zu nahe kam. Chruschtschow beklagte sich darüber, daß man ihn daran hinderte, mit dem Volk in Berührung zu kommen. Erst als Präsident Kennedy offiziell darum bat, seinen sowjetischen Gast mit Höflichkeit zu behandeln, wagte man es, Chruschtschow in Begleitung des damaligen Gesandten Henry Cabot Lodge auf eine Reise nach der Westküste zu schicken. Der erste Aufenthalt war in Santa Barbara, wo eine größere Anzahl von Yankee-Millionären ihren Ruhestand genießen. Die meisten von ihnen sind Freunde von Lodge und waren zum Empfang an der Bahnstation. Den Weisungen Kennedys folgend, begrüßten sie den Sowjetchef höflich. Chruschtschow antwortete mit überströmender Herzlichkeit, schüttelte ihnen die Hände, küßte die anwesenden Kinder und heftete sowjetische Anstecknadeln an die Revers der Millionäre. Als sie wieder allein waren, sagte Chruschtschow zu Lodge: «Haben Sie das gesehen? Das gewöhnliche Volk liebt mich. Diese Menschen sind grundverschieden von den gräßlichen Leuten, mit denen sich Ihr Präsident umgibt ...»

Die kleine Tochter der bekannten amerikanischen Sängerin Damita Jo berichtete stolz daheim, daß sie in der Schule schon mit amerikanischer Geschichte angefangen hätten und daß sie alles über George Washington wisse. Die Mutter fragte: «Wer war George Washington?» Das Kind antwortete: «Er war der erste Kennedy!» TR

Die Espresso-Bars stellen in unserer Zeit so etwas wie die Dorflinden von Anno dazumal dar.

(Volksrecht)



« Das war ein Theater, bis wir den Affen in der Kapsel hatten ! »

Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inserten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. — **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 64 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 2.55. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 15.—, 12 Monate Fr. 28.—; Ausland: 3 Monate Fr. 11.—; 6 Monate Fr. 20.—; 12 Monate Fr. 38.—. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbüreaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 70 Rp. Copyright by E. Löpfle-Benz, Rorschach. *Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.*